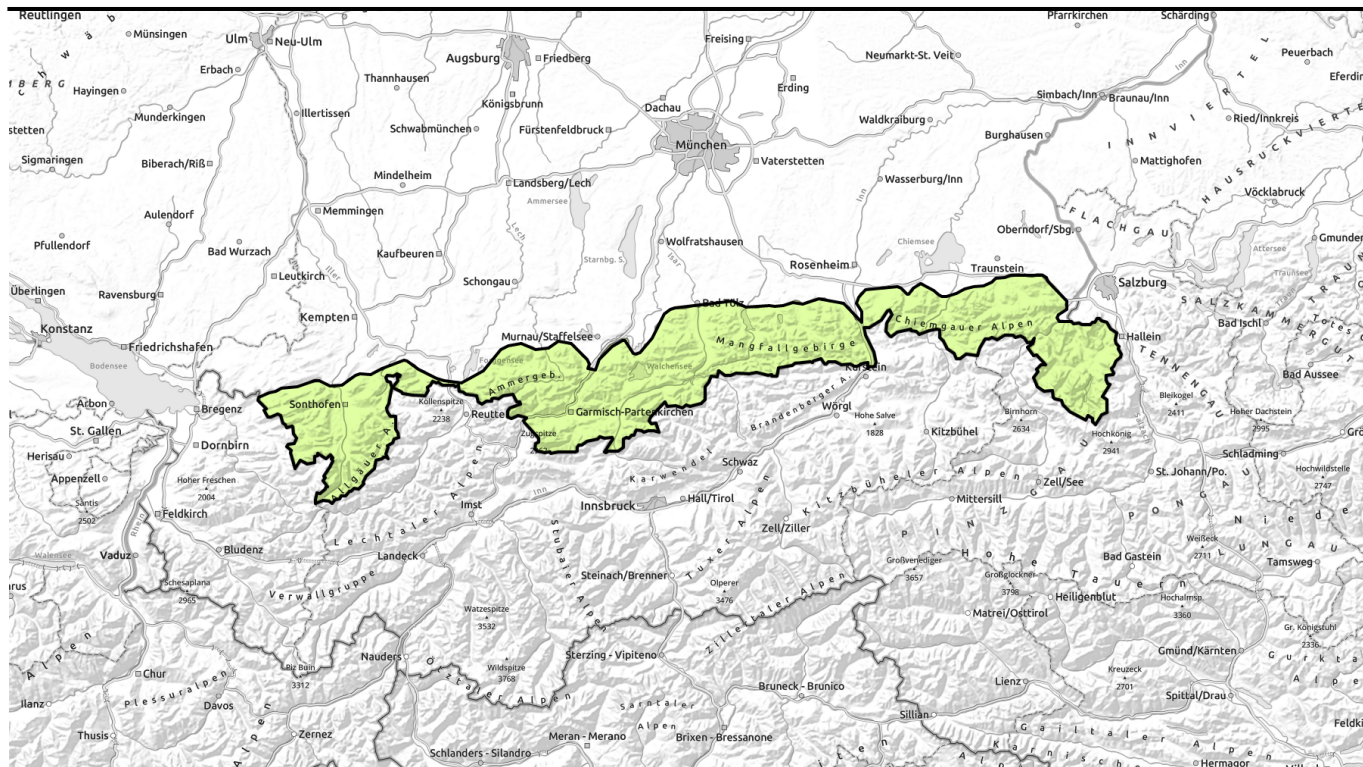


# gütig: Sonntag, 31.12.2023



## Geringe Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

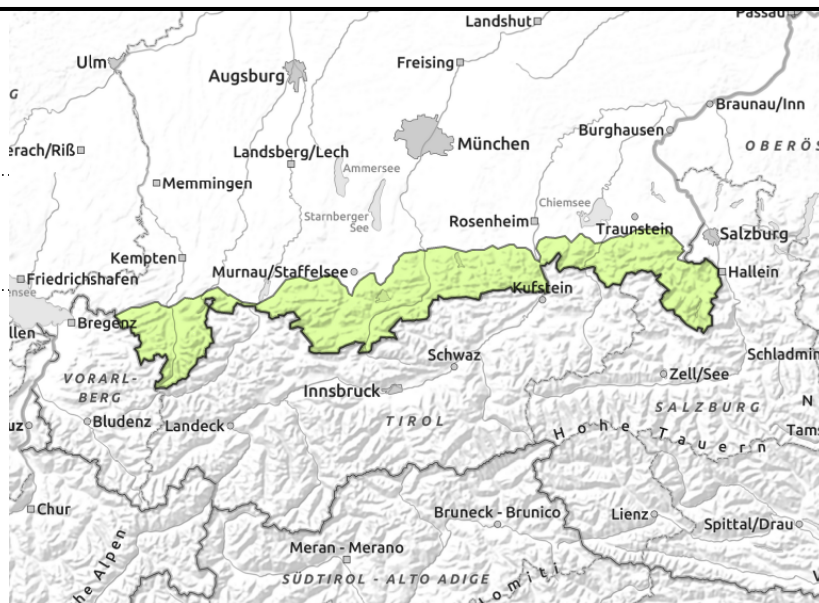
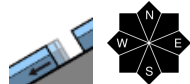


### Exposition



# gültig: Sonntag, 31.12.2023

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



## Sturzgefahr auf eisig verharschter Schneefläche!

Die Lawinengefahr im Bayerischen Alpenraum ist gering. Problematisch ist weiterhin Gleitschnee. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund aller Expositionen sind vereinzelt Selbstauslösungen von kleinen bis maximal mittelgroßen Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin.

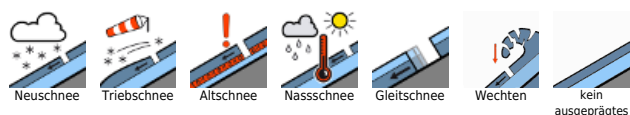
### Schneedeckenaufbau

Die Schneefläche ist zumeist tragfähig verharscht. Bis über 2000 m hinauf ist sie von Regengerillen geprägt. Schattseitig bleibt der Harschdeckel hart, im Wald und sonnseitig in tieferen Lagen weicht er im Tagesverlauf auf. Die Schneedecke ist bis in die Hochlagen hinein durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Zwischenschichten im Bereich alter Tribschneeannehlungen und Harschkusten sind nicht mehr störanfällig. Unterhalb von 1500 m apert immer mehr Flächen aus. Ohne Tragepassagen sind im bayerischen Alpenraum Skitouren kaum mehr möglich.

### Tendenz

Mit fünf bis zehn Zentimeter Neuschnee in der Silvesternacht wird sich die Lawinengefahr vorerst nicht wesentlich ändern.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

